

Kinderhaus Artergut Zürich

Studienauftrag | Sanierungskonzept Innenräume



a

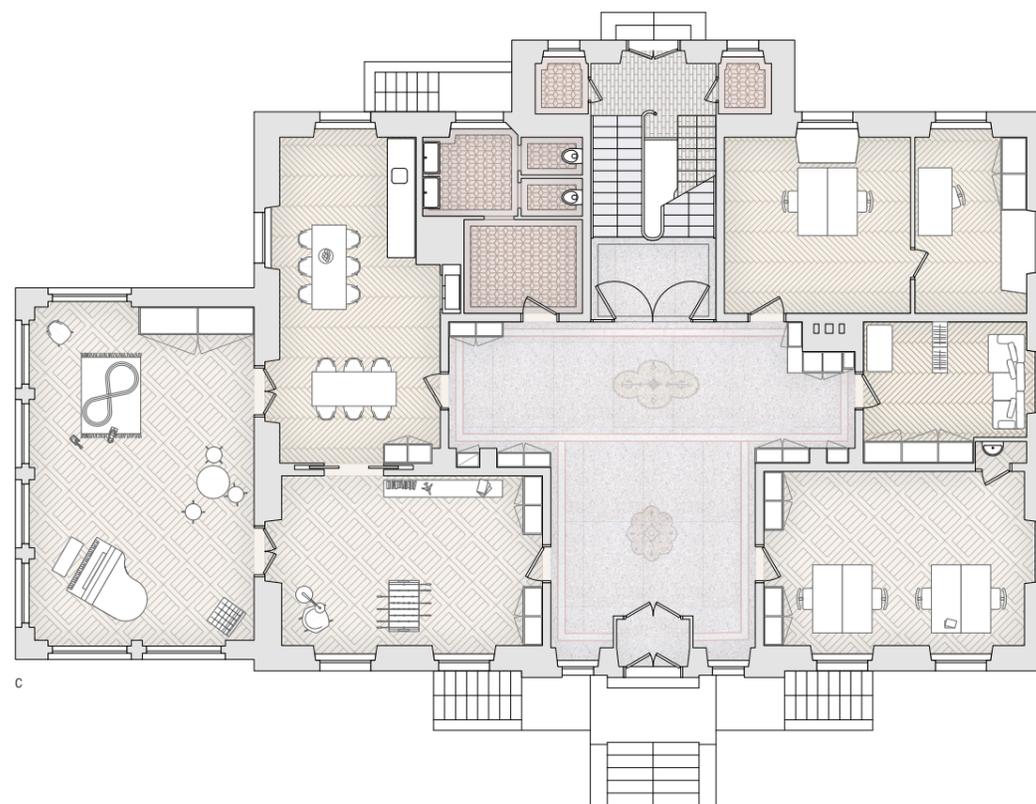
Das Landhaus Artergut wurde 1870 von der im Textilgewerbe tätigen Kaufmannsfamilie Arter erbaut. Der querrrechteckige Baukörper weist eine strenge Monumentalität und frühklassizistische Stilmerkmale auf. Im Rahmen einer anstehenden Instandsetzung der Gebäudehülle und Ersatz der Wärmeerzeugung sollen gleichzeitig die inneren Oberflächen erneuert und für einen längeren Zeithorizont gebrauchstauglich gemacht werden. Vorgeschlagen wird eine umfassende Innensanierung nach einem ganzheitlichen Material- und Farbkonzept. Die Auffrischung der Materialien und Oberflächen soll sich auf die denkmalpflegerisch wertvolle Grundsubstanz beziehen, deren klare Raumstruktur stärken und für die kleinen Benutzer atmosphärisch erlebbar machen.

Das gesamtheitliche Konzept für den Umgang mit den Innenräumen leitet sich aus der vorgefundenen Gebäude- und Raumstruktur sowie der dazugehörigen Nutzung ab und lässt sich auf drei grundsätzliche Raumtypologien – Halle mit Treppenhaus, Stuben, Nasszellen – reduzieren.

Die kreuzförmige Halle mit den rosettenförmigen Ornamenten im Terrazzoboden bildet die Mitte des Arterguts. Halle und Treppenhaus formen eine alle Geschosse verbindende, innere Erschliessungsfigur, welche durch den einheitlichen Einsatz von Farbe und Materialität gestärkt wird. In den Stuben sollen die historischen Böden erhalten und saniert werden. Die Friese des Holzbodens finden sich als Thema beim Wandtäfer (raumhoch oder als Brusttäufer ausgebildet) wieder, welches einen neuen Anstrich erhält. Ein warmer, moosig-grüner Farbton bildet den Grundton und vermittelt Geborgenheit. Die textil bespannten Wandbereiche oberhalb des Brusttäfers orientieren sich bezüglich Farbigkeit und Materialität an der Halle. Das Siena Rot wird zu einem zarten Rosa, die grobere Gewebestruktur des Rupfens zu einem feineren Gewebe. Die historischen, ornamentierten Bodenplatten des Bades im Obergeschoss dienen als Referenz für die neuen Bodenbeläge der Toiletten und Wickelräume. Die Farbigkeit der verputzten und gestrichenen Wände zieht sich aus dem Boden heraus und verdichtet sich wie ein Cocon zu einer intensiven Farbwirkung. Das dunkle Aubergine der Wandfarbe wird im oberen Bereich von einem blauen Baldachin abgeschlossen.

Die kraftvolle Struktur und räumliche Klarheit des Arterguts ist Ausgangslage und Ziel der vorgeschlagenen architektonischen und gestalterischen Eingriffe. Durch den präzisen Einsatz von Farbe und Material entsteht eine für den quirligen Krippenalltag ruhige und stimmige Raumatmosphäre.

C_52	Projektdateien
Status	Selektives Planerwahlverfahren, 2. Runde, 2016
Ort	Zürich
Bauherr	Amt für Hochbauten der Stadt Zürich
Mitarbeit	Kristin Müller, Florence Herrmann
Baukosten	CHF 3.0 Mio
Team	Ryf Partner Architekten AG mit Burkhard & Fata Farbgestaltung



c

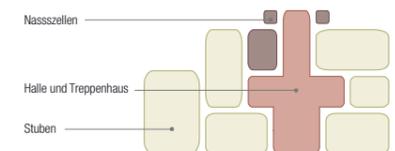


d



e

- a Farb- und Materialkonzept Halle und Treppenhaus
- b Schema Farb-, Materialkonzept
- c Grundriss Erdgeschoss
- d Farb-, Materialkonzept Stuben mit Brusttäufer
- e Farb-, Materialkonzept Stuben mit raumhohem Wandtäfer
- f Farb-, Materialkonzept Nasszellen



b



f